

(19)



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 406 976 B**

(12)

PATENTCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 424/96
(22) Anmeldetag: 06.03.1996
(42) Beginn der Patentdauer: 15.03.2000
(45) Ausgabetag: 27.11.2000

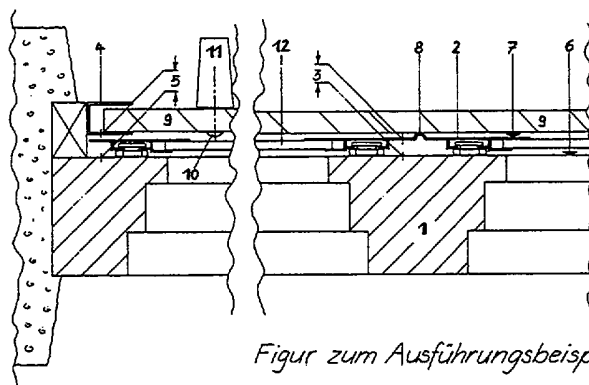
(51) Int. Cl.⁷: **E06B 1/04**
E06B 1/34

(30) Priorität:
08.03.1995 DE 19508157 beansprucht.

(73) Patentinhaber:
ENGELMANN HANS-PETER
D-73441 BOPFINGEN (DE).

(54) VERKLEIDUNGSPROFIL

(57) Verkleidungsprofil (2) aus stranggepreßtem Aluminium zur Außenabdeckung senkrechter Blend- oder Flügelrahmenteile, wie die Pfosten (1) mehrteiliger Fenster oder die äußeren Schlagleisten der Stulpflügel zwei- oder mehrflügler Fenster oder Fenstertüren, dadurch gekennzeichnet, daß auf oder am Verkleidungsprofil (2) ein über dessen Blendfläche (7), überstehender Rolladenpanzer-Abweiser (8) in Gestalt eines zusätzlichen Profilsteiges, einer Profilkante oder einer sonstigen schmalen Erhöhung der Blendfläche beliebigen Querschnitts vorhanden ist.



Figur zum Ausführungsbeispiel

AT 406 976 B

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verkleidungsprofil aus stranggepresstem Aluminium zur Außenabdeckung senkrechter Blend- oder Flügelrahmenteile, wie die Pfosten mehrteiliger Fenster oder die äußeren Schlagleisten der Stulpflügel zwei- oder mehrflügler Fenster oder Fenstertüren.

Verkleidungsprofile dieser Art gibt es in unterschiedlichster Profilgeometrie, in verschiedenen Ansichtsweiten und in mehreren Bauhöhen. Allen gemeinsam ist jedoch die grundsätzliche Formgebung einer planen, abdeckenden Blende, an deren Rückseite entsprechend der Bauhöhe Querstege zur Befestigung und zur Aussteifung angeformt sind. Grundsätzlich ermöglichen diese Profile auch eine Nachrüstung eines eingebauten, mit einem Sturzkasten-Rolladen versehenen Fensters. Solche Fenster können bei einteiligem Rolladen-Panzer mängelfrei nur bis zu einer gewissen Breite mit den bekannten Profilen verkleidet werden, bei einer üblichen Rolladen-Schienen-Anordnung mit Abstand zum Fensterblendrahmen von ca. 10 bis 14 mm. Problematisch wird es bei breiteren Fenstern mit einem oder mehreren vertikalen Mittelholmen wie z. B. Blendrahmen-Pfosten, aber noch einteiligem Rolladen-Panzer. Nach der Verkleidung eines solchen Fensters streift der Rolladen-Panzer bei seiner Auf- oder Ab-Bewegung auf den Profilen im Bereich der Fenstermitte, also hauptsächlich auf dem Pfosten-Verkleidungsprofil entlang und verursacht entsprechende Beschädigungen auf der empfindlichen Oberfläche des Aluminiumprofils. Außerdem müssen die Hinterlager bzw. Befestigungsschrauben der an der Panzer-Endlamelle vorhandenen Anschlagpuffer oder -winkel auf der Innenseite des Rolladen-Panzers versenkt werden, damit sie nicht an den horizontalen Verkleidungsprofilen anecken. Der Umstand, daß ein Rolladen-Panzer durch die Verringerung seines Abstands zum Fenster, indem wie hier z. B. das Fenster außen aufgedoppelt wird, ab einer gewissen Baubreite am Fenster streift, läßt sich nicht vermeiden, da die Anordnung der Bauteile Rolladen und Fenster nach konventioneller Bauweise so gewählt ist, daß der relativ labile Rolladen-Panzer über das Fenster herausgeführt werden muß und aufgrund seines Eigengewichts zwangsläufig einer Durchbiegung Richtung Fenster unterliegt.

Ziel der vorliegenden Neuerung ist es, die aufgezeigten Nachteile auf möglichst einfache Art und Weise zu beseitigen oder zumindest zu equalisieren.

Durch die Verwendung eines entsprechend dem Anspruch 1 gestalteten Pfosten-Verkleidungsprofils wird dieses Ziel erreicht. Der über die Verkleidungsprofil-Blend- bzw. Sichtfläche überstehende Abweiser wird bewußt der Durchbiegung des Panzers entgegengesetzt, Reibungsbeschädigungen auf dieser so schmal wie möglich gehaltenen Profilkante wirken nicht mehr störend, da sie in räumlicher Konzentration zu einer gerade verlaufenden Linie dem Betrachter auf den ersten Blick als eine gewollte Breitenunterteilung des Pfostens erscheinen. Mit den eigentlichen Verkleidungsprofil-Blendflächen kann der Rolladen-Panzer nicht mehr in Berührung kommen, ebenso ist der notwendige Freiraum für die Anschlagpufferschrauben oder -Hinterlagen an der Rolladen-Endlamelle gewährleistet, diese brauchen nicht mehr in die Endlamelle eingelassen werden.

Die Neuerung wird anhand eines Ausführungsbeispiels verdeutlicht und im weiteren beschrieben.

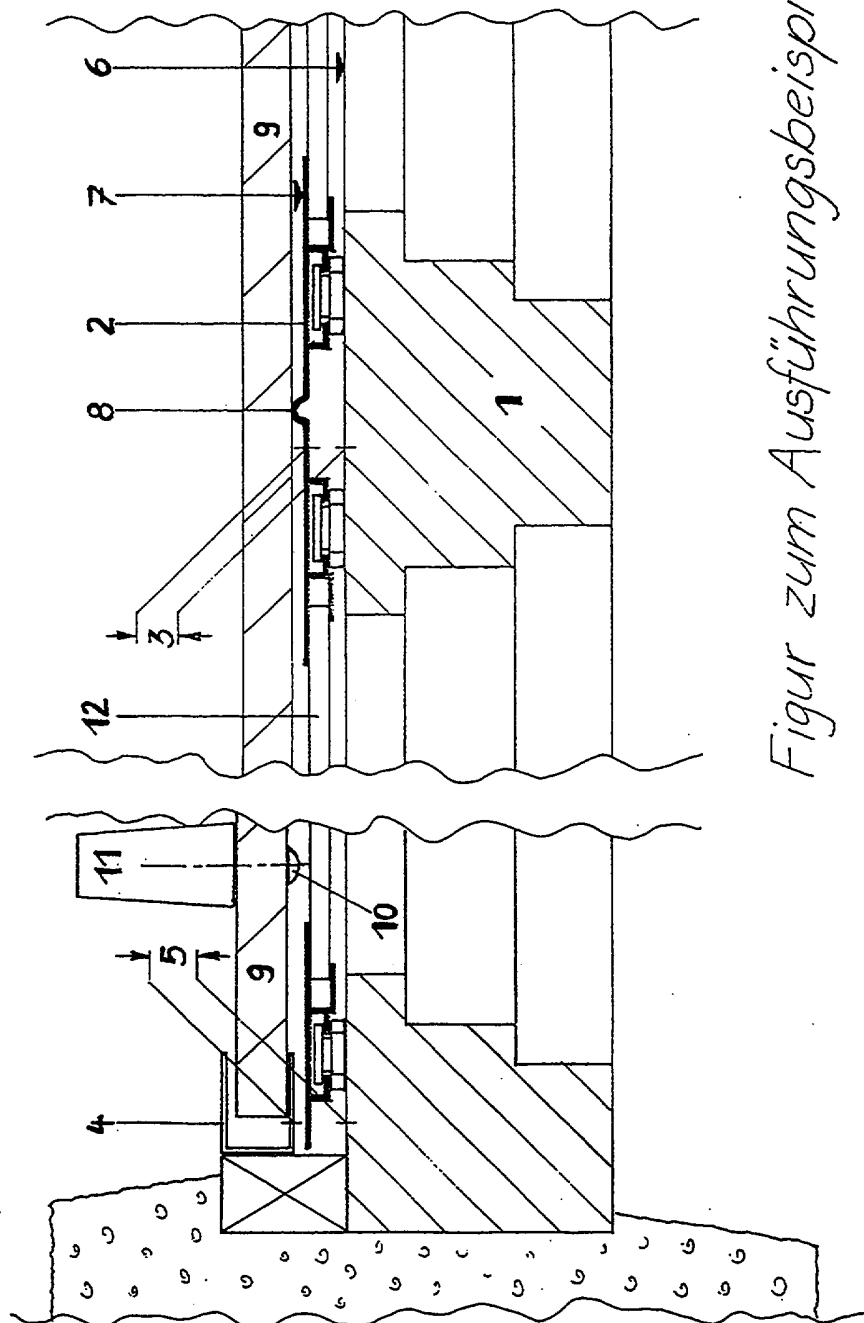
Die Figur zeigt einen horizontalen Teilschnitt durch einen eingebauten Blendrahmen eines Fensters mit Pfosten und einteiligem Rolladen-Panzer, der in standardmäßiger Bauart geführt wird. Das Fenster ist auf seiner Außenseite mit nachträglich montierten Verkleidungsprofilen ausgerüstet.

Auf dem Pfosten 1 eines zweiteiligen Fensters ist ein erfindungsgemäßes Verkleidungsprofil 2 mit einer Bauhöhe 3 von 10 mm montiert. Die Rolladenschienen 4 sind im gewohnten Abstand 5 von 12 mm zur Blendrahmenaußenfläche 6 angeordnet. Die Blendfläche 7 des Verkleidungsprofils 2 weist eine halbkreisförmige Profilerhöhung mit einem Radius von 3 mm als neuerungsgemäßen Rolladenpanzer-Abweiser 8 auf. Der Rolladen-Panzer 9 wird somit gegen seine Neigung, zur Fensteraußenfläche hin durchzuhängen, auf Abstand von 3 mm zu den Blendflächen 7 gehalten. Bei einer Bedienung des Rolladens ist dadurch ausgeschlossen, daß er auf diesen streift und daß die Befestigungsschrauben 10 der Anschlagpuffer 11 an den waagrechten Verkleidungsprofilen 12 anecken oder entlangkratzen.

PATENTANSPRUCH:

Verkleidungsprofil (2) aus stranggepreßtem Aluminium zur Außenabdeckung senkrechter Blend- oder Flügelrahmenteile, wie die Pfosten (1) mehrteiliger Fenster oder die äußeren Schlagleisten der Stulpflügel zwei- oder mehrflüglicher Fenster oder Fenstertüren, dadurch gekennzeichnet, daß auf oder am Verkleidungsprofil (2) ein über dessen Blendfläche (7) überstehender Rolladenpanzer-Abweiser (8) in Gestalt eines zusätzlichen Profilsteges, einer Profilkante oder einer sonstigen schmalen Erhöhung der Blendfläche beliebigen Querschnitts vorhanden ist.

HIEZU 1 BLATT ZEICHNUNGEN



Figur zum Ausführungsbeispiel